

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Büro:
"Tageblatt", Riesa.

Nummern-Preis:
R. 20.

Verlags-Büro:
R. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 237.

Donnerstag, 11. October 1900, Abends.

1895 Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Filialen bei Postämtern 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestandes 10 Pfg. Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reitanenstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Hotel „Wettiner Hof“ hier kommen
Freitag, den 19. October 1900,
vorm. 10 Uhr

1 Sabentisch, 2 Waarenschränke, 2 Spiegel mit Marmorplatte, 1 Waschtisch,

1 Kiste von Wachs, 1 Haartrockenapparat, 2 Stühle für Barbier, 1 Dreifuß und 1 Stehpunkt
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 10. October 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.
Eck. Eibam.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 11. October 1900.

— Gestern Abend gegen 8 Uhr zog unter heftigem Sturm und Regen abermals ein Gewitter über die hiesige Gegend. In Riederlomaßlich schlug der Blitz in das Walthersche Gut und zündete. Seitengebäude und Scheune wurden eingeschert, das argbeschädigte Wohnhaus aber erhalten; das Vieh konnte bis auf Hühner und Tauben gerettet werden.

— Durch das gestern im Hotel Höpner zur Aufführung gelangte Lustspiel: „Die goldene Eva“ hat sich die hier bisher noch unbekannte Theatergesellschaft des Schauspielhauses aus Naumburg gut eingeführt. Die Verfasser des Stückes haben es verstanden, das Publikum durch feingewählte Scherze fortwährend in heiterer Stimmung zu erhalten, und nicht wenig trug hierzu die sichere und gewandte Darstellungsweise in allen Theilen bei. Mit sichtlicher Spannung folgte man der Handlung bis zum Schluß und welcher Beifall wurde den Künstlern von allen Seiten gesendet. Der Besuch der Vorstellung war als selbstlich gut zu bezeichnen, zumal die ersten Plätze betnahe ausverkauft waren.

— Der Einbrecher, der kürzlich Ränche Hotel heimlich, scheint jetzt auch dem Restaurant „zur Wartburg“ einen unerwünschten Besuch abgestattet zu haben, wenigstens wurden dort durch Einbruch während der Nacht bares Geld und Cigaretten im Werthe von zusammen etwa 18 Mark gestohlen. Hoffentlich gelingt es bald, den Spitzhaken ausfindig zu machen und festzunehmen.

— Mit Landgericht Dresden. Wegen Diebstahls im wiederholten straffschärfenden Rückfall hat sich vor der 2. Strafkammer der 1868 in Blochwitz geborene, zuletzt in Bohnitz wohnhaft gewesene Fleischergehilfe und Handarbeiter Heinrich Ernst Diebel zu verantworten. Am Abend des 20. Mai d. J. kehrte D. in der Köhler'schen Restauration in Weißig ein, bei welcher Gelegenheit er seinen schwarzemalirten Rover in den Schuppen einstellte. Als Diebel am Spätabend die Restauration wieder verließ, zog er es vor, den Monteur N. aus Zeltz hain gehörenden, fast neuen Rover mitzunehmen und seine alle Wähle stehen zu lassen. Der Gerichtshof belegte D., ihm noch-mals mildernde Umstände zuzulassen, mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und dreijährigem Ehrenrechtsverlust.

— Zu belegen ist die Kirchschulle zu Zeltz hain. Kolator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: außer freier Wohnung 1300 M. Gehalt vom Schuldienst, 545,11 M. Gehalt vom Kirchendienst, 110 M. für Fortbildungsschulunterricht, 130 M. Entschädigung für Heizung des Schulzimmers und noch Befinden 120 M. der Frau des Lehrers für Ertheilung des Nabelarbeitsunterrichts. Gesuche sind bis zum 31. October beim Königl. Bezirkschulinspector Sieber in Großenhain einzureichen.

— Ueber die deutsche Saatgutauswahl der Pariser Weltausstellung, im Besonderen über die des bekannten Oekonomierathes Steiger-Deutenow schreibt Professor Dr. Wittmack-Verlin in den „Mittheilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft“ Folgendes: Oekonomierath Steiger auf Deutenow ist der einzige deutsche Landwirth, welcher zwei Grands prix, erhalten hat, einen für Saatgetreide, einen für Wolle. In der Steiger'schen Familie wird die Zucht der Deutenow'schen Züchterkreise seit 1820 betrieben. Die Züchterzucht begann Oekonomierath Steiger 1875. Anbaufläche 330 Hectar. Ein Laboratorium ist eingerichtet, um die Futterrüben auf Nährstoff zu untersuchen. Aufgestellt sind die Rüben in Wobelen und in Samenpflanzen, ferner der treffliche Squarhead-Weizen, das heißt der neuere Typus mit folgender Keure und der weitbekannte Gelschauer. Auch Diagramme über den Befeh der Keuren des Squarhead und der Hofsäulen und Darstellungen über die Zusammenfassung der Runkelrüben sind beigegeben.

— An der Obst- und Gartenbauerschule zu Banzen wird am Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. October für den Landesobstbauverein im Königreich Sachsen ein Lehrkursus über Obstverwertung veranstaltet. Am erspamtenen Tage kommt die Obstweinbereitung, die Gährung des Weines, die Herstellung von Obstessig so zum Vortrag und zur praktischen Ausführung, während am Mittwoch das Dörren des Obstes, die Herstellung von Most, Karamellade und Gelee behandelt wird. Die Kosten

des Kursus übernimmt der Landesobstbauverein, jedoch den Theilnehmern keine weiteren Ausgaben erwachsen. Anmeldungen sind an den Geschäftsführer des Landesobstbauvereins Cönn-Meißen, Blümenstraße 17, zu richten.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet: Den Familien der in das ostasiatische Expeditionskorps freiwillig eingetretenen Mannschaften des Beurlobtenstandes steht bei vorhandener Bedürftigkeit der Anspruch auf Gewährung der in dem Gesetz vom 28. Februar 1888 vorgesehenen Unterstüpfungen zur Seite.

— Der Handelskammer Dresden sind Mittheilungen über das unlautere Geschäftsgeheimnis verschiedener Firmen des Auslandes zugegangen, namentlich über ein Kommissionsgeschäft in Buenos-Ayres, einen Ausstellungsunternehmer in Caracas, sowie eine Firma in New-York, welche sich der Vermittlung eines Rotterdamer Expediteurs bedient hat. Näheres ist in der Kanzlei der Handelskammer in Dresden, Ost-Allee 9 pt., zu erfahren.

— Von allen Seiten wird berichtet, daß die Elgarvergeschäfte und Luxusgeschäfte in den Hauptstraßen Berlins durch den 9-Uhr-Ladenschluß einen großen Aufschuß gehabt haben. Diese Geschäfte machten bisher den größten Theil ihres Geschäfts zwischen 9 und 11 Uhr Abends. Die Ladeninhaber erklären schon, daß sie, falls ihnen nicht eine wesentliche Preisermäßigung zu Theil werde, künftigen müßten. Mehrere der besten Etablissements Berlins stehen zur Zeit leer.

— Die goldenen Hünsmarkstücke, deren Ausprägung schon seit dem Jahre 1879 eingestellt ist, gelten bekanntlich seit dem 1. October dieses Jahres nicht mehr als Zahlungsmittel, bei den Reichs- und Landesbanken werden sie jedoch noch bis zum 30. September 1901 zum Nennwerthe angenommen. Diese Anordnung hat zur Folge gehabt, daß im Monat September noch ein beträchtlicher Theil der halben Kronen zur Erzielung gelangt ist. Von den ferner zur Einziehung gelangenden Münzsorten, den silbernen und Nickelzwanzigpfennigstücken, hat sich die im Verkehr befindliche Summe in der Zwischenzeit nicht wesentlich geändert. Von den silbernen Zwanzigpfennigstücken die in einer Gesamtsomme von 35,7 Millionen Mark geprägt sind, stehen Ende September noch für 7,7 Millionen, und von den Nickelzwanzigpfennigstücken noch fast der ganze zur Ausprägung gelangte Betrag in Höhe von 5 Millionen Mark.

— Herr Kreisauptmann Frhr. von Weld erläßt folgende Bekanntmachung: Das Königl. Generalkommando des 19. Armee-Korps hat es mit Dank erkannt, wie bereitwillig und vorzüglich die ihm unterstellten Truppen während der diesjährigen Manövern auch bei schwierigen Unterbringungsverhältnissen im Regierungsbezirk Chemnitz Aufnahme gefunden haben. Es ist mir eine angenehme Pflicht, diesen Dank hiermit den beteiligten Städten, Landgemeinden und Besitzern exzenter Güter zur Kenntniß zu bringen.

— Pommasch. Heute Mittag gegen 1 Uhr schwebten in beträchtlicher Höhe über unserer Stadt zwei Luftballons dahin. Mit Fernglas konnten auch Gondel und Sekt der Ballons wahrgenommen werden. Die Ballonhülle war bei beiden von grünblauer Färbung. — Am Montag ist in Graupzig durch ein Brandunglück ein Wohnhaus ein Raub der Flammen geworden. Bald nach 1 Uhr brach in dem zur Ziegerei gehörenden Wohnhause und Restaurant Feuer aus, wodurch dasselbe vollständig niedergerannt ist. Das Feuer ist auf bisher noch unauflösbare Weise entstanden.

— Dresden, 11. October. Der König jagte heute auf dem Kreyer Revier. — Am 18. October werden die Königl. Majestäten von Moritzburg nach Straßla überfledeln.

— Dresden, 10. October. Herr C. Thamm, der Begründer des Palais-Restaurants und der Pflanzharmonie auf der Ferdinandsstraße, ist in der letztvergangenen Nacht in Carotahaus an einem Beinleiden, welches ihn schon längere Zeit befalligte und wegen dessen er auch mehrere Male operirt worden ist, gestorben. Herr Thamm war eine populäre Person und durch seinen großen Unternehmungsgelb weit und breit bekannt. — Pirna, 10. Oct. Durch ein unheimliches Verpöster, Erzittern der Häuser und Ritzern der Fenster wurde in vergangener Nacht in der dritten Stunde die Bewohner des Hausberges an dem Schloße geschreckt, und glaubte man vielfach, ein Erdbeben habe die Gegend heimgesucht, bis man schließlich erfährt, daß der steh-

abfallende Hausberg wieder einmal ein Opfer gefordert habe. Den Umständen nach ist die diesmalige Affäre aber noch glimpflich abgelaufen. Der mit Wirthschaftskont aus dem bekannten Hotel Schweizermühle bei Königstein schwer beladene Möbelwagen einer Dresdner Firma hatte die Fahrt bis zum Souverstein trotz des sehr bergigen Terrains glücklich überstanden, als auf dem Hausberge das Gefährt ungeachtet der doppelten Bremsvorrichtung, welche in Wirksamkeit geübt worden war, ins Rollen kam und nicht mehr zu erhalten war. Am Fuße des Berges, an der Einmündung der Sandgasse, kam infolge Sturzes eines Felses der große Wagen mit den rechtsseitigen Rädern in den Straßengraben und prallte nunmehr mit der Längsseite an die dort befindliche Mauer des Schreyhaken Brauereigrundstückes, wodurch das Gefährt zum Stillstand kam. Der Kutscher zog zwischen die Pferde, wurde aber unverletzt hervorgezogen. Auch der Möbelwagen war scheinbar intact geblieben. Ein schweres Stück Arbeit bildete aber die Wiederflottmachung des Transportes, welche mehrere Stunden beanspruchte.

— Ramenz. Dem Unteroffizier Steglich der 8. Compagnie des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 ist als bestem Schützen bei dem im Jahre 1900 im 12. (1. Königl. sächs.) Armee-Corps erfolgten Preischießen der erste Preis zuerkannt worden. Der Preis besteht in einer silbernen Tafel.

— Zeringswalde, 10. October. Das Signalment des muthmaßlichen Mörders der Ella Hinkelmann ist soeben seitens der Königl. Staatsanwaltschaft zu Chemnitz der Gendarmerie übermittel worden. Der That dringend verdächtig erscheint ein gewisser Joseph Witthardt, von Profession Schneider, welcher im Jahre 1873 in Leitow in Böhmen geboren wurde und zuletzt in Leitow aufhältlich war. Signalment: Witthardt ist 1,56 m groß, unterseht, Haare schwarz, Schmelz in der Mitte, kleiner schwarzer Schnurrbart, Gesicht blaß, Haut rauh, Nussgehäusen: Finsterner Blick; bekleidet mit Jackett und witausgezeichnete Weste, grauer Hose, dunklem, schmutzig-grünem welchem Hülsut und schwarzem Schuhwerk. P. soll leicht erregbar und hitzig sein. Das Justizministerium setzt bekanntlich für die Ermittlung des Mörders eine Belohnung von 500 M. aus.

— Zwickau, 10. October. Der am 1. d. M. in den Ruhestand getretene Herr Superintendent Dr. Richter in Weidau, jetzt hier wohnhaft, hat den Titel „Kirchenrath“ verliehen und vorgeföhrt durch Herrn Oberkonsistorialrath Dr. Köhlschütter aus Dresden feierlich überreicht erhalten.

— Zwickau. Einzelne Werke des hiesigen Heberes Kändin ab 1. November eine Erhöhung der Kohlenpreise um 5 Proz. an. Die Erhöhung wird partiell bleiben und auf die übrigen Werke nicht ausgedehnt.

— Seithain, 10. October. Aus dem früh 5 Uhr 30 Min. in Leipzig (Bayer. Bahnhof) abgehenden, hier 6 Uhr 44 Min. ankommenden Personenzug entsprang auf hiesiger Station kurz nach der Abfahrt nach Chemnitz ihrem Transporteur eine Frauensperson. Sie wußte ihren Begleiter zu bestimmen, allein den im Adhüll befindlichen Abort betreten zu dürfen. Nachdem sie die Thür von innen verriegelt, öffnete sie das Fenster, kletterte durch dasselbe und sprang vom Zuge. Als es dem Transporteur zu lange dauerte, versuchte er vergeblich, die Thür zu öffnen, er brachte Johann den Zug durch Ziehen der Rothbremse sofort zum Stehen, es konnte jedoch nur costantit werden, daß der Vogel ausgeflogen war. Nur weil der Zug erst im Anfahren begriffen und sich auf starker Steigung befand, daher langsam fuhr, erklärte es sich, daß der weibliche Flüchtling unversehrt davon gekommen ist.

— Gänichen, 10. October. Der 16 Jahre alte Dienstknecht Paul Friedrich Hunger aus Gänichen ist am Montag Nachmittag in der 4. Stunde beim Plügen von dem Hebe seines Galkhorns herab in das Gieficht geschlagen worden, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er eine halbe Stunde darnach in der Behandlung seines Dienstherrn verstarb.

— Plauen i. B., 10. October. Wegen der Begebung der 2. Hälfte der 1897 genehmigten Anleihe von 10 Millionen Mark zu 3 1/2 Prozent hat der Rath beschlossen, dem Stadtgemeinderath nach der damaligen Lage des Geldmarktes die Festsetzung einer 4prozentigen Verzinsung und einer 1 1/2 prozentigen Tilgung zu empfehlen.